

Hochwasserschutz als Thema

BRIG/VISP | Der schweizerische Verband für öffentliches Finanz- und Rechnungswesen (VöFRW) führte seine diesjährige GV am 10./11. Mai 2012 in Brig durch.

Der Fachteil der Tagung war der 3. Rottenkorrektur gewidmet. Nebst den Referaten standen dabei auch die Begehung der Baustellen der Rottenkorrektur in Visp und der Besuch der Lonza AG auf dem Programm. Der Verband für öffentliches Finanz- und Rechnungswesen zählt rund 150 Mitglieder. Es sind dies Vertreter aus den Finanzverwaltungen und Finanzkontrollen aller drei Verwaltungsebenen, nämlich des Bundes, der Kantone und der Gemeinden. Der Verband wird präsiert von Martin Heimgartner, Direktionsmitglied der eidgenössischen Finanzverwaltung in Bern. Die GV findet turnusgemäss in einem der Mitgliedskantone statt. Nachdem das Wallis letztmals die GV 1992 in Sitten organisierte, wurde der Anlass dieses Mal im Oberwallis in Brig und Visp durchgeführt. Von 1999 bis 2005 wurde der Verband von Christian Melly, Chef des kantonalen Finanzinspektorates, präsiert.

Tornay begrüsst die Teilnehmer

Staatsrat Maurice Tornay, Vosther des Departementes für Finanzen, Institutionen und Gesundheit (DFIG) begrüsst die Teilnehmer zu Beginn der Generalversammlung und hob dabei die Wichtigkeit des Verbandes hervor, welcher den Erfahrungsaustausch auf allen



Bei der Fachtagung dabei. Staatsrat Maurice Tornay, Verbandspräsident Martin Heimgartner, Stadtpräsidentin Viola Amherd, Christian Melly, Chef des Finanzinspektorates, und Pierre-André Charbonnet von der Finanzverwaltung.

FOTO ZVG

Ebenen konkret und tatkräftig umgesetzt. Stadtpräsidentin und Nationalrätin Viola Amherd empfing die Tagungsteilnehmer im Stockalperhof. In ihrer Begrüssungsrede unterstrich Viola Amherd, dass Brig einen besonderen Bezug zum gewählten Konferenzthema «Hochwasserschutz» habe. Die Stadtpräsidentin erinnerte insbesondere an die grossen Unweterschäden von 1993 und die inzwischen getätigten Massnahmen. Der Verband widmete seine Fachtagung dem aktuellen Thema des Hochwasserschutzes. Am Beispiel der 3. Rottenkorrektur wurde diese Verbundaufgabe zwischen Bund, Kanton und Gemeinden praktisch aufgezeigt. Am Don-

nerstag erfolgten zunächst die Referate. Jean-Pierre Jordan (Sektion Hochwasserschutz des Bundesamtes für Umwelt) und Tony Arborino (Projektverantwortlicher 3. Rottenkorrektur beim Kanton Wallis) zeigten einen interessanten Überblick über die Projektorganisation und die komplexen technischen Herausforderungen. Anschliessend informierte Christian Melly (Chef des kantonalen Finanzinspektorates) über das Prüfungskonzept, das die eidgenössische Finanzkontrolle und das kantonale Finanzinspektorat in Anbetracht des riesigen Investitionsvolumens für dieses Jahrhundertprojekt gemeinsam vereinbart haben. Die Sicht einer betroffenen Ge-

meinde und die Bedeutung der Rottenkorrektur für die Bewohner und die Industrie legte Niklaus Furger, Gemeindepräsident von Visp, dar.

Hochwasserschutz in sensibler Umgebung

Das Programm am Freitag war der Besichtigung vor Ort in Visp gewidmet. Der scheidende Lonza-Standortleiter Stéphane Mischler stand zusammen mit seinem Nachfolger Stefan Troger für die Vorstellung des Werks zur Verfügung. Dabei wurden sowohl die regionale Bedeutung des Unternehmens als auch dessen globale Tätigkeit hervorgehoben. Mit Bezug auf das Konferenzthema wurde bei der Werks-

besichtigung dargelegt, wie der Hochwasserschutz in der hochsensiblen industriellen Umgebung umgesetzt wird. Der Leiter der Rottenkorrektur Oberwallis Daniel Hersberger zeigte unter anderem bei der Rhonewasserfassung die konkrete Umsetzung des Hochwasserschutzes. Dabei wurde die gute Zusammenarbeit mit der Lonza AG hervorgehoben. Für die Organisation der Tagung zeichnete das kantonale Finanzinspektorat in Zusammenarbeit mit der kantonalen Finanzverwaltung verantwortlich. Die Finanzverwaltung der Stadtgemeinde Brig-Glis als Mitglied des Verbandes unterstützte die Organisation tatkräftig vor Ort. | **wb**